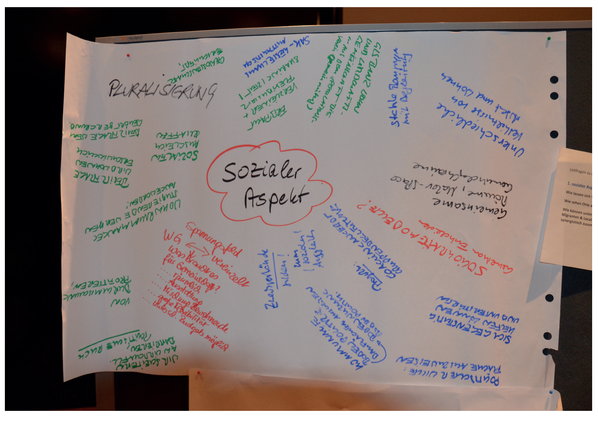
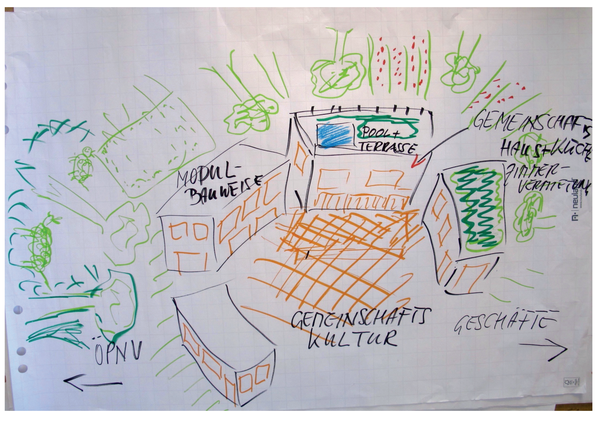
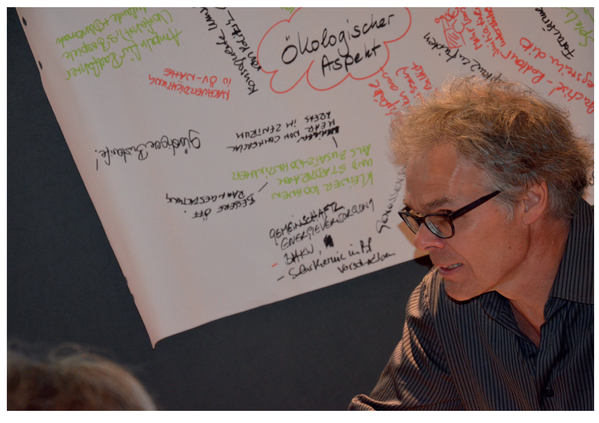
A **ZUKUNFTSFORUM**
GESAMTPROZESS

zukunftsforum lörrach+

WohnWandel:
zukunftsfähig Leben und Arbeiten







Arbeitssituationen in den Denkwerkstätten und Exkursion ins Gundelinger Feld

Zukunftsforum-Gesamtprozess

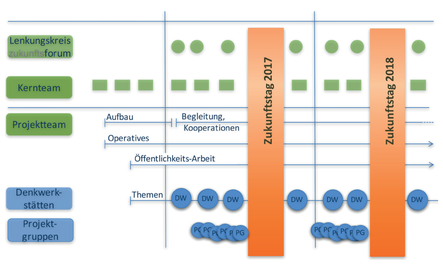
Idee und Zielsetzung des Zukunftsforums Lörrach+:

Die Zukunft ist zwar nicht vorhersehbar, doch mit den relevanten Akteuren gemeinsam gestaltbar. Das Zukunftsforum Lörrach+ richtet sich an Zivilgesellschaft, Politik, Bildung, Wirtschaft & Kultur, eben die gesamte Stadtgemeinschaft. Es ist als offener und unabhängiger Innovations- und Beteiligungsprozess konzipiert und will zur Ideenfindung und Entwicklung von Projektansätzen für einen Wandel in **Lörrach+** beitragen.
Zu einem jährlich wechselnden Jahresthema möchte das Zukunftsforum Vorschläge unterbreiten, wie Lörrach+ den lokalen, regionalen und globalen Herausforderungen begegnen kann und den erforderlichen Wandel hin zu mehr sozialer Gerechtigkeit, ökologischer Verantwortung und ökonomischer Maßhaltung bewerkstelligen könnte. Hierzu werden die jeweiligen Akteure und die Bevölkerung miteinander ins Gespräch gebracht.

Was sind die brennenden Zukunftsfragen für Lörrach+?

Im Lenkungskreis (LK), dem Begleitgremium im Zukunftsforum **Lörrach+**, haben sich VertreterInnen aus den Bereichen Soziales, Kommunen, Bildung, Kultur, Wirtschaft, Dreiland und der Bevölkerung mit brennenden Zukunftsfragen für Lörrach+ auseinandergesetzt und im März das Zukunftsthema 2017 generiert:

‚WohnWandel: zukunftsfähig Leben und Arbeiten'.



Projektablauf und Akteure des Zukunftsforums Lörrach+.

Die LK-Akteure sind VertreterInnen aus Stadt- und Landkreis Lörrach, DHBW Lörrach, SAK, Hieber-Märkte, TRUZ, Tempus Fugit, IBA Basel und der Bürgerschaft. Gemeinsam möchten wir einen Aufbruch auslösen, motivierende Vorschläge zum WohnWandel aufzugreifen und damit nachhaltigen Anforderungen zur Zukunftssicherung unserer Region Rechnung zu tragen.

Arbeitssituation in einer Denkwerkstatt

Was können wir heute tun, um eine für uns wünschenswerte Zukunft zu ermöglichen?

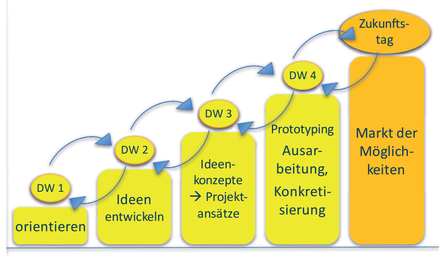
In öffentlichen, transdisziplinären Workshops, den Denkwerkstätten (DW), haben wir das Jahresthema in Gruppen aus Experten, Entscheidungsträgern und Betroffenen unterschiedlicher gesellschaftlicher Bereiche an Hand der Leitfragen zu vier Hauptaspekten bearbeitet:

1. sozialer Aspekt:
Wie lassen sich Wohnen und Arbeiten stärker verzahnen?

2. kultureller Aspekt
Wie kann der Wohn- und Arbeitsraum in Lörrach attraktiver Lebensraum werden?

3. ökonomischer Aspekt
Wie kann erschwinglicher, attraktiven Wohnraum in Zukunft in Lörrach bereitgestellt werden?

4. ökologischer Aspekt (Mobilität, Infrastruktur, Ver-/Entsorgung)
Wie können Synergien genutzt, Wege verkürzt und Vernetzungen hergestellt werden?



inhaltlicher Aufbau der Denkwerkstätten

Im Laufe von 4 Denkwerkstätten wurden aus 150 formulierten Ideen 23 konkrete Vorschläge geclustert und daraus dann vier Themenschwerpunkte zur weiteren Bearbeitung gewählt (Nr. 1 bis 4). Aus der Arbeit der Projektgruppen (PG) haben sich die weiteren Themen entwickelt:

1. Wohnungsnot? individuellen Raumbedarf reduzieren
2. simple, preiswerte Architektur realisieren (Modelle)
3. gemischt genutzte Quartiere anstreben (Wohnen und Arbeiten)
4. Mehrgenerationen-/ Mehrkulturenhäuser: bedarfsorientierte Ideen entwickeln
5. Co-Working in Lörrach+: Konzeptentwurf und externe Beispiele
6. ‚Baugruppen': Aufarbeitung; Modell und Beispiele in Lörrach+
7. innerstädtische Quartiersentwicklung: offene Planungswerkstatt ‚Riesgässle'
8. Tiny-Houses am Beispiel Rührberg

Ausgehend von den ersten vier Themen haben wir in den Denkwerkstätten mit der Methode ‚Design Thinking' Prototypen erarbeitet und im weiteren Verlauf mittels des ‚Business-Models-Canvas' konkretere Projektansätze ausgeformt. Zwischen den einzelnen Denkwerkstätten haben sich die themenspezifischen Projektgruppen individuell getroffen, um die jeweiligen Projektvorschläge weiter auszuarbeiten und für die Präsentation am Zukunftstag aufzubereiten.
Das Zukunftsforum hat darüber hinaus während des Prozesses zusätzliche Angebote wie Exkursionen, Erfahrungsaustausche, Info-Veranstaltungen oder Workshops für die teilnehmenden BürgerInnen und Bürger angeboten.

Bei all diesen Formaten haben wir für uns wichtige Aspekte herausgearbeitet und uns ‚Orte des Gelingens' angeschaut:
- Gundeldinger Feld (Beschreibung am Stand „Mehrgenerationen-/ Mehrkulturenhäuser")
- Vitra-Ausstellung „Together"
- Radrunde durch Lörrach

Was wollen wir mit dem Zukunftstag für Lörrach+ erreichen?

Der heutige Zukunftstag soll ein ‚Schaufenster der Möglichkeiten' sein, der zeigt, dass und wie WohnWandel, also alternative Formen von Wohnen & Leben / Wohnen & Arbeiten, möglich ist. Wir wollen die Diskussion zum Thema anregen und motivieren, diese Vorschläge aufzugreifen. Der Zukunftstag bietet die Chance, sich über die Projektansätze und Ideen auszutauschen und weiter zu vernetzen. Kontaktdaten finden Sie Themenbezogen an den einzelnen Projektinseln.

Schöpflin Stiftung:

Lörrach fairNETZt

Projektleitung:
Isabell Schäfer-Neudeck, Frank Leichsenring fairNETZt Lörrach
Lukas Harlan Schöpflin Stiftung